

# 37° Grad Reportage "Immer am Limit" Lehrer und ihr harter Job

Beitrag von „neleabels“ vom 10. Oktober 2008 08:31

Zitat

*Original von Mikael*

Weil deutsche Lehrer und Lehrerinnen neben dem Unterrichten die Kinder auch noch erziehen sollen/müssen.

Erziehung ist eine klassische Lehrerfunktion und daran ist ja nun auch gar nichts auszusetzen.

Allerdings verstehe ich die Verwirrung der Kollegin im Fernsehbeitrag nicht so ganz - offensichtlich hat sie ihre Schüler dazu erzogen, dass ihre individuelle Befindlichkeit erst einmal breit im Plenum diskutiert werden muss. Da sollte sie sich nicht wundern, wenn die Schüler das dann auch tun. Damit bekommen die Aufmerksamkeit und welcher pubertierende Jugendlicher will die nicht?

Erziehung muss ja nun nicht regelmäßig dieses fürchterliche Befindlichkeitsgequatsche sein. Längere Gespräche sind in schwierigen Situationen außerhalb(!) des Unterrichts sicherlich gegebenenfalls angemessen. Und die gruppendynamische Situation in einer Lerngruppe kann unter Umständen so vor die Wand gefahren sein, dass auch(!) eine Gruppendiskussion nötig ist. Aber das sind doch Ausnahmen - bloß weil bei Jugendlichen ein verrutschter Hosenträger zu Weltschmerzattacken und auf ewig zerbrochenen Freundschaften führt, muss man das nun nicht jedesmal reflektierend umwälzen.

Disziplinprobleme lassen sich nicht durch Diskussion und Einsicht lösen, sondern nur durch Übung. Die Einsicht kommt dann schon - aber eben als zweiter Schritt, wenn die Schüler merken, dass eine ruhige und höfliche Arbeitsumgebung für alle Beteiligten angenehmer ist.

Interessant übrigens auch bei der Kollegin die Vermischung von Sach- und Beziehungsebene inklusive nöligen Mama-Tonfall. Wahrscheinlich hätte sie mit distanziert-nüchterner Konsequenz sehr viel weniger Streß.

Nele